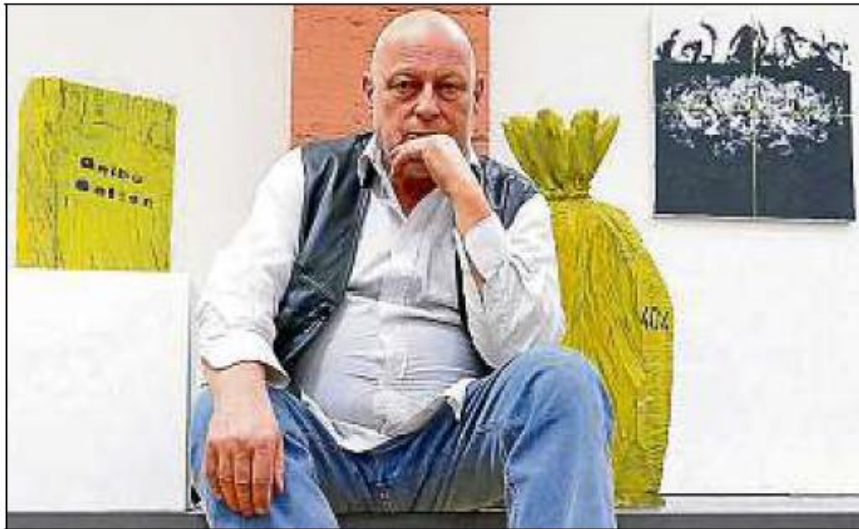


Sehr persönlicher Einblick ins Leben

Der Hüpstedter Ralf Klement zeigt innerhalb des Westthüringer Kultursalons in Mühlhausen Objekte und Bilder



Ralf Klement in der Mühlhäuser Stadtbibliothek zwischen Gelben Seiten und Betriebsanleitung.
Foto: Iris Henning

VON IRIS HENNING

Mühlhausen. Seit Jahren und Jahrzehnten sind schablonenhafte Strichmännchen immer wieder Thema im Schaffen von Ralf Klement. Die „runningmen“ des Künstlers aus Hüpstedt huschen als ruhelose Schatten über abstrakte Flächen als wären sie auf der Flucht.

Ein Rastloser ist auch der Künstler. So gab er während der Eröffnung seiner kleinen Personalausstellung „Gelbe Seiten“ am Mittwochabend im Westthüringer Kultursalon in der Stadtbibliothek einen sehr persönlich gehaltenen Einblick in sein künstlerisches Leben. So zieht es ihn immer und immer wieder in die Ferne, um die Welt grenzenlos zu erfahren. Während

eines Foto-Vortrages berichtete er darüber.

Nicht sich stellte Klement dabei in den Mittelpunkt, sondern Momentaufnahmen vielfältiger Begegnungen mit den Menschen. Hauptsächlich während der internationalen Symposien, zu denen er häufig eingeladen wird, aber ebenso unverhoffte Begegnungen mit den Menschen in den fernen Ländern. Er berichtete von magischen Orten, die ihn faszinieren und von ungewöhnlichen Landschaftsgestaltungen.

Für seine Ausstellung im Westthüringer Kultursalon in Mühlhausen wählte Ralf Klement einen Teil seiner Runningmen-Werke. Sie flankieren den Weg zum titelgebenden Werk der Schau: die „Gelben Seiten“.

Es steht als als hölzernes Buch zwar im Hintergrund – und ist dennoch ein Hingucker. Man möchte gern darin blättern (schließlich ist man ja in einer Bibliothek) – kann es aber nicht. Das ist paradox und wirkt vordergründig heiter. Ist es aber nicht. Ralf Klement ist ein Künstler mit Hintersinn. Für ihn sind die „Gelben Seiten“ ein Buch, das von der Arbeit, von Hektik und Hoffnung erzählt.

Zu sehen ist die gleichnamige Ausstellung bis Mitte November während der Öffnungszeiten der Stadtbibliothek Jakobikirche. Die Ausstellung findet innerhalb des Westthüringer Kultursalons statt und wird von der VR Bank Westthüringen eG gefördert.